

Ostern 2020

# RAMINGER

PFARRBLATT

Nr. 150



## Menschen

Interview: Martin Adelberger  
Caritas Haussammlung

## Leben

Kreativ mit Ton  
Suppenessen am Kirchenplatz

## Kirche

Ministranten-Aufnahme  
Begleiter durch Fastenzeit / Ostern



# Ostern!



## Liebe Leute!

Wie schnell die Zeit vergeht. Es ist schon wieder eine Weile her, wo wir Weihnachten und Silvester gefeiert haben und uns gegenseitig viel Gutes und Schönes gewünscht haben. So mancher hat sich im neuen Jahr Vorsätze gemacht. Auch wir haben uns in der Pfarre einiges vorgenommen:

Wie schon viele wissen, steht die Neugestaltung unseres Pfarrheims an. Die Planung wurde durch Architekt Alfred Bramberger im Vorjahr begonnen und die Entwürfe in der Pfarrheimbau-Gruppe, im Pfarrgemeinderat und dem Finanzausschuss diskutiert, der Diözese



Josef Großeiber  
Pfarrleitungsteam



Pfarrheim-Entwurf von  
Arch. DI Alfred Bramberger

und der Gemeinde vorgestellt. Heuer wollen wir das neue Pfarrheim soweit fertig planen und alles organisieren, damit wir nächstes Jahr dieses Pfarrprojekt umsetzen können. Dazu werden wir große Unterstützung durch die Pfarrbevölkerung benötigen! Sobald die wichtigsten Entscheidungen getroffen sind und die endgültige Genehmigung durch die Diözese vorliegt, werden wir die Details der Pfarre vorstellen. Hier ist schon mal ein erster Blick auf den aktuellen Entwurf von Alfred Bramberger.

Was steht noch so an? Im Friedhof werden wir die Urnengräber erweitern. Erfreulich ist auch, dass der Friedhofbrunnen nach der Säuberung und Verlängerung der Saugleitung im vergangenen Jahr wieder genügend Wasser gespendet hat.

Eine große Diskussion ist auch das Parken auf der Pfarrwiese. Für viele Autofahrer ist es mittlerweile fast selbstverständlich, einfach auf der Pfarrwiese zuparken bzw. am Kirchenplatz, wenn im Ortszentrum sonst nirgends frei ist. Oft auch, wenn das Gras schon hoch ist oder wenn es feucht und matschig ist! Manche Autofahrer räumen einfach die Bodenbalken weg und stellen sich hinein mit der Begründung: Die Wiese ist damals eh mit der Spendenunterstützung der Vorfahren gekauft worden. Auch vertreten einige die Meinung, wenn die Pfarre diese Wiese nicht zum Parken frei gibt, dann gehen wir eben nicht mehr in die Kirche oder geben bei Sammlungen für die Pfarre nichts mehr her. Ich habe inzwischen mit vielen darüber gesprochen - mit Pfarr-nahen und weniger Pfarr-nahen Personen. Viele davon haben sich für die Verwendung der Pfarrwiese als Parkplatz ausgesprochen, aber geregelt und die Parkfläche sollte befestigt und als Grünstreifen ausgeführt werden. Einige wiederum standen dieser Lösung sehr ablehnend gegenüber. Im Pfarrgemeinderat wurde dieses Problem schon mehrmals besprochen und der Pfarrkirchenrat damit beauftragt, eine Lösung zu finden.

*Ein persönlicher Tipp zum Parken von mir: Bei der Neuen Mittelschule gibt es immer genügend freie Plätze!*

Auf weitere spannende Jahre freut sich,

Josef Großeiber  
Pfarrleitungsteam

### Chronik 2019 Danke für Ihre Gaben



Tafelsammlungen:	<b>9.498,-</b>	(8.839,-)
Gebetskerzen/Weihwasser:	<b>1.389,-</b>	(1.519,-)
Friedhofskerzen:	<b>3.065,-</b>	(3.375,-)
Kirchenbeiträge:	ca. <b>50.000,-</b>	davon kommen
	<b>5.500,-</b>	zurück an die Pfarre
Aufwandsentschädigungen für Vermietung der Kirchenwiese, Sonstige Spenden (Kapelle Spadenberg, Erstkommunion, Palm- buschen,...):	<b>1.297,-</b>	(12.087,-)

2

(in Klammer 2018)

# Geschätzte Pfarrgemeinde



Pfarrprovisor  
Mag. **Franz Benezeder**

Wozu eigentlich fasten? Die Fastenzeit ist für viele Menschen Anlass, weniger zu essen, um vor allem Kilos abzubauen, keinen Alkohol zu trinken, auf das eine oder andere bewusst zu verzichten. Fasten soll vor allem der inneren Reinigung dienen, um wieder sensibler zu werden für uns selber. Aber auch unsere Beziehungen zu unseren Mitmenschen gilt es in den Blick zu nehmen, um wieder achtsamer miteinander umzugehen. Ein achtsamer und aufmerksamer Umgang in unseren persönlichen Beziehungen, im beruflichen Leben ist ganz wesentlich für ein gutes Leben. Im Miteinander in der Pfarre sollte das besonders spürbar sein. Die Sorge füreinander und für die Menschen in der Pfarre ist unser Auftrag. Das meint Seelsorge im weitesten Sinn. Besonders die Kranken, die alten Menschen, die Menschen in Trauer und jene, die schwer am Leben zu tragen haben, gilt es im Blick zu haben. Jede und jeder kann so Seelsorgerin sein. Aber die Seelsorge ist ausdrückliche Sendung für die Pfarre. Sie gehört zum Bereich der Diakonie, einer der vier wichtigen Säulen des Seelsorgeteams.

Jesus hat sich den einzelnen Menschen zugewandt in ihren Nöten, in ihrem Leid, den Kranken und besonders jenen am Rande. Sie haben durch ihn Ermutigung, Stärkung und Heilung erfahren. Papst Franziskus betont immer wieder, wie wichtig es ist, bei den Menschen zu sein, den Menschen nach zu gehen. Das legt er besonders dem Klerus ans Herz und kritisiert eine Kirche, die nur um sich selber kreist. Die Seelsorge steht für die Sorge Gottes um uns Menschen. Bei den Menschen in schwierigen Lebenssituationen zu sein, heißt, für Gott bei ihnen

zu sein, für Gott auszuhalten. Ich sage immer: Mit einem schönen Begräbnis ist es noch nicht getan. Erfahren die Menschen in schwerer Trauer auch Unterstützung und Begleitung in unseren Pfarrgemeinden? Die Verkündigung und die Feier der Liturgie muss hinauswirken zu den Menschen, muss spürbar werden in einem aufmerksamen Dasein für die Menschen. Davon hängt auch die Glaubwürdigkeit unseres Christseins ab. Auch in den großen Pfarren, in denen ich bisher war, hatte die Seelsorge für mich immer Vorrang. In diesem Sinne will ich auch hier die Verantwortung wahrnehmen und ermutigen, mich auch in Anspruch zu nehmen.

Die Fastenzeit mündet im Karfreitag und in Ostern, in der Auferstehung. Die Aufgabe der Seelsorge ist, Menschen zu begleiten durch die schmerzlichen Erfahrungen von Karfreitag, dass wieder aufstehen ins Leben möglich wird, also schon Auferstehung im Leben. Dazu braucht es natürlich Einfühlungsvermögen und das Vertrauen, dass Gott uns schon in diesem Leben in der Kraft seiner Liebe Auferstehung ermöglicht und schenkt.

Ich wünsche uns allen eine heilsame Fastenzeit und frohe Ostern, ein frohes Fest der Auferstehung und des Lebens.

Euer Franz Benezeder

## Wechsel bei Pfarrblatt-Austrägern

Im letzten Jahr haben mehrere Pfarrblatt-Austräger ihren Dienst beendet. Wir danken ihnen für die langjährige, wertvolle Tätigkeit für die Pfarre! Folgende Pfarrblatt-Austräger übergaben den Dienst an ihren Nachfolger:

Josef Reitner an Maria Sallinger, Barbara Losbichler zuerst an Maria Hanger und dann an Rosi Hinterwirth, Rosa Stubauer an Leopoldine Nagl und

Theresia Arthofer an Rosina Binder.

Wir begrüßen auch neue Austräger, die uns zusätzlich unterstützen: Andrea Maderthaler und Manfred Wögerbauer.

Für den Rayon von Silvia Knopp sind wir noch auf der Suche nach einem Nachfolger. Bitte bei uns melden, wenn sich jemand vorstellen kann, diesen Dienst zu übernehmen. Danke!

Veronika Reichweger

Sammlungen für die Not in der Welt und die Haussammlung:	<b>18.151,96</b>	(19.397,-)
Bischof Schäffler (Pfarrfrühstück, Selbstbesteuerung, Kranzablösen):	<b>11.390,-</b>	(12.218,-)
Monatssammlungen:	<b>7.805,-</b>	(8.651,-)
Spenden für das Pfarrblatt:	<b>1.246,-</b>	(180,-)
Anzahl Messstipendien:	<b>202</b>	(206)



Auf manche Fragen im Leben haben wir keine Antworten, vor allem auf die große Frage: Was ist nach dem Tod? Hilfe, Orientierung und Hoffnung gibt uns dazu Ostern, das Fest der Auferstehung. Orientierung und Hilfe gibt auch Martin Adelberger. Als Bestatter ist er zur Stelle, wenn wir von einem geliebten Menschen Abschied nehmen müssen. Im Interview mit Thomas Reichweger-Cepek spricht er darüber, warum er gerne Bestatter ist, wie uns der Glaube im Tod hilft und wie er selber einmal bestattet werden will:

# Man kriegt mit, was wichtig ist

**Wolltest du schon immer Bestatter werden? Die Bestattung Adelberger ist ein Familienbetrieb, ist dir das in die Wiege gelegt worden?**

Mein Vater, mein Großvater, mein Urgroßvater, mein Ururgroßvater sind schon Bestatter gewesen. Bis 1865 kann ich das zurückverfolgen. Schon in meinen Kinderjahren habe ich das Kreuz bei den Begräbnissen getragen. Seit meinem 14. Lebensjahr arbeite ich mit und mit 19 Jahren habe ich die Konzessionsprüfung gemacht, da war ich Niederösterreichs jüngster Bestatter. Dann habe ich immer mehr und mehr mitgearbeitet, so habe ich auch festgestellt, dass ich den Familienbetrieb weiterführen möchte.

**Man hat das Gefühl, dass du das gerne machst!**

Ich hoffe das auch, dass das so ist, weil ich weiß, wir haben alle eine Aufgabe. Das Schöne daran ist, dass ich mit Leuten arbeite und sie begleiten kann - auch in der Trauer. Ich sitze gerne bei der Trauerfamilie. Teilweise übersehe ich dann auch die Zeit: Ein Teil ist Beratung, ein Teil Trauergespräch, ein Teil einfach nur da sein. Schön ist auch die Dankbarkeit, die man spürt, der Dank, der teilweise gleich kommt oder auch Jahre später. Wenn jeder seine Aufgabe gefunden hat, dann ist er glücklich und das strahlt dann nach außen hin. Und dann ist es egal, welche Aufgabe du hast, wann und wie lang.



Foto: Manfred Huber

**Martin  
Adelberger**

**Bestattung  
Adelberger**

Tag und Nacht  
erreichbar:

**07252 / 37153**

Rat & Hilfe im Trauerfall

Chronik 2019

**Taufen**

**26 (28) Kindern wurde  
das Sakrament  
der Taufe gespendet**

Jakob Reiterer  
Samuel Schönleithner  
Lukas Tempelmayr  
Simon Hörmann  
Jonathan Ritt  
Maximilian Großschartner  
Anton Scharnreitner

Simon Nell  
Rafael Burgholzer  
Tobias Schoiber  
Anton Wimmer  
Luisa Zöttl  
Emma Bürg



Lisa Maderthaner

## Der Tod ist ein Teil des Lebens, obwohl wir das gerne ausklammern. Wie geht man damit um, wenn man wie in deinem Beruf ständig damit konfrontiert ist?

Man wird ruhiger, gelassener. Man rennt nicht jedem Modetrend nach. Und man kriegt halt schon mit, was wichtig ist: das Leben! Und darum bin ich sehr dankbar dafür, dass ich bei der Geburt meiner Kinder dabei war und auch bei zwei engen Angehörigen dabei war, wie sie gestorben sind. Und dann weißt du, was wichtig ist auf der Welt! Und alles andere relativiert sich.

## Als Bestatter erlebt man viel. Gibt es besondere Erlebnisse?

Es gibt viele Zufälle. Und dann fragt man sich: Sind das wirklich Zufälle? Wenn man z.B. zwei Freundinnen hernimmt: sind immer miteinander auf Urlaub gefahren, haben sich das Zimmer miteinander geteilt, jetzt sterben sie am selben Tag, ohne dass es die eine von der anderen gewusst hat. Oder dass jemand, der schwer dement ist, genau am Sterbetag vom Partner stirbt, ein Jahr darauf. Wie weiß das diese Person, wie gibt es das? Das sind so Sachen, wo man mitkriegt: Es gibt mehr, dass es ein wenig leichter macht, daran zu glauben, dass es ein Wiedersehen gibt.

## Wie geht die Gesellschaft mit Trauer um?

Jene, die im Glauben gefestigt sind, die einen starken Glauben haben, die gehen mit dem Tod relativ leicht um. Die wissen genau: Da kommt noch was! Aber

alle, die an nichts glauben, die müssen das Rad komplett neu erfinden. Die müssen wieder alles gut machen, was sie vielleicht geglaubt haben, zu versäumen, bzw. dass das für sie passend wird, sie ihren Frieden finden. Ja aber man spürt, dass ihnen etwas abgeht.

## Was möchtest du selber einmal bei deinem eigenen Begräbnis?

Wenn ich sterbe, möchte ich weiße Blumen, grüne Schleifen, goldene Schrift. Der Trend geht auch weg von Schwarz: auch, dass die Verstorbenen Schwarz tragen im Sarg, sondern einfach, was sie gerne gehabt haben, wo sie sich wohlgefühlt haben, wo sie gesagt haben: Heute gehen wir am Ostersonntag fort, heute ist ein Festtag! Heute fühle ich mich wohl!

Und wenn ich sterbe, möchte ich eine Erdbestattung. Ich denke mir: Jetzt macht die christliche Kultur das schon 2.000 Jahre, das wird schon einen Sinn haben. Aber das entscheidet jeder selber für sich oder die Angehörigen. Aber auch bei der Urnenbestattung entscheiden sich trotzdem die meisten für die Verabschiedung mit dem Sarg in der Kirche. Wir Menschen sind furchtbar gescheit, aber müssen alles begreifen, also wirklich angreifen, anschauen, dann haben wir es verstanden.

Es geht darum, dass jeder die Chance hat, sich vom Verstorbenen zu verabschieden.



Thomas Reichweger-Cepek  
raminger@aon.at

## Selber machen

„Alles muss man selber machen!“, sagt ein weitverbreiteter Ausspruch, oft kombiniert mit einem grantigen Unterton. Dabei ist gegen das selber machen nichts einzuwenden - im Gegenteil! Von meinem Großvater ist mir erzählt worden, dass er eine große Bandbreite an Dingen selber gemacht hat. Das ist schon lange her und mag auch an der damaligen Zeit gelegen haben, wo es nicht viel gegeben hat.

Etwas selber machen ist inzwischen wieder richtig modern geworden, obwohl wir alles kaufen können. Erfunden hat das unsere Zeit aber nicht – Kreative hat es schon immer gegeben: z.B. Gott! Auch er hat eine ganz große Bandbreite an Dingen selber gemacht, eigentlich alles! Und auch das mag daran liegen, dass es damals nicht viel gegeben hat. So könnte der Satz: „Alles muss man selber machen!“ auch von ihm stammen. Und zwar nicht mit einem genervten Unterton, sondern mit einem zufriedenen Lächeln und mit dem Wissen: Dort, wo ich mich selber ganz einbringe, kann Großartiges entstehen: Das gilt für die Welt, die er geschaffen hat, ebenso, wie für alles, wo wir selber mit Herzblut dabei sind!

Emilia Ritter  
Theresa Schmid  
Eleonora Losbichler  
Isabella Cerezo Nussbaumer  
Carolina Lindner  
Anna Hiebaum  
Lisa Maderthaler

Emily Infanger  
Johanna Steinparzer  
Emilia Badhofer  
Elisa Dorfer  
Anja Kneidinger  
Luisa Wimmer



Taufe durch Pfarrassistent Reinhard Brandstetter

Caritas  
& Du  
**Wir**  
>  
größer  
als  
**Ich**

**Spendenkonto  
Caritas Oberösterreich**

AT20340000001245000

Bitte im Verwendungszweck  
angeben:  
„Haussammlung 4157“

## Caritas-Haussammlung

Im April 2020 besuchen euch, liebe Oberösterreichischen Kleinraminger, wieder die Caritas Haussammler. Wir bitten um wohlwollenden Einlass.

Als Botschafterinnen und Botschafter der tätigen Nächstenliebe machen wir uns im April wieder zusammen mit über 6.000 Freiwilligen in den oberösterreichischen Pfarren auf den Weg, um Spenden für Menschen in Not zu sammeln. Das Geld, das dabei gesammelt wird, kommt direkt wieder Oberösterreichern und Oberösterreichern zu Gute. Die Haussammlungsspenden ermöglichen der Caritas seit Jahrzehnten, bedürftigen Menschen in Oberösterreich zu helfen. In Sozialberatungsstellen, Einrichtungen und Projekten wie z.B. Hartlauerhof, Haus für Mutter und Kind, Krisenwohnungen, Help-Mobil, Lerncafés, ...

10 % der gesammelten Spenden bleiben in den Pfarren und ermöglichen in Notfällen rasche Hilfe zu leisten.

Jedes Bundesland führt eine eigene Caritas-Haussammlung durch. Da Kleinra-

ming zu den "Grenzgängern" zählt und wir in Ober- und Niederösterreich geteilt sind, ist es unseren Haussammlern nur erlaubt in Oberösterreich sammeln zu gehen! Niederösteirer, die ihre Spende für Oberösterreich und die Pfarre Kleinraming geltend machen wollen, können aber gerne mittels Erlagschein oder über Online-Banking spenden. Bitte dabei im Verwendungszweck „Haussammlung“ und die Pfarrnummer „4157“ angeben. Die Erlagscheine liegen in der Kirche und im Pfarrheim auf.

Martina Wandl-Ruczkovski  
Pfarrleitungsteam, Caritas

### Weitere Infos unter:

[www.caritas-linz.at/hilfe-angebote/service-fuer-pfarren/haussammlung/](http://www.caritas-linz.at/hilfe-angebote/service-fuer-pfarren/haussammlung/)

Der Begriff *Caritas* steht für: christliche Nächstenliebe und Wohltätigkeit und kommt aus dem Lateinischen: Hochachtung, Wertschätzung, Wohltätigkeit, Mildtätigkeit, göttliche Liebe



Die Caritas Haussammler beim Trevi-Brunnen in Rom

## Caritas Haussammler pilgern nach Rom

Rom hat schon viele Pilger gesehen, darunter auch viele aus Kleinraming. Immer wieder besuchen unterschiedliche Gruppen die schöne und faszinierende Stadt am Tiber: die Ministranten und ihre Familien, die Radwallfahrer, der Pfarrgemeinderat, ...

Vom 20. bis 24.10.2019 waren die Caritas Haussammler in Rom. Organisiert hat die Reise Reinhard Brandstetter, selber einer der Haussammler. Er kennt die Stadt wie kein anderer Kleinraminger und weiß viel Spannendes aus Geschichte, Religion und Kunst zu erzählen. Vom Rom-Pilgern waren alle begeistert.

Thomas Reichweger-Cepek

Foto: Reinhard Brandstetter

### Chronik 2019 Ministranten- Aufnahme

7 (7) neue Jung-  
ministranten

6



Die Neuen:

Elisa Loibl  
Leonie Toupal  
Leonie Zöttl  
Marlene Zöttl  
Marlene Nell  
Niklas Bitzinger  
Patrick Kneidinger



## Du bist ein Schatz

Einer der großen Feste im Leben ist die Erstkommunion! Heuer bereiten sich 12 Kinder der Volksschule Kleinraming auf dieses Fest vor. Am 12. Jänner 2020 wurden die Kinder beim Gottesdienst mit Pfarrer Franz Benezeder begrüßt, der auch



Die Taufpaten begleiten die Erstkommunion-Kinder beim Taufversprechen



Fotos: Helmut Mitterhauser

die Erstkommunion mit den Kindern feiern wird. Die Kinder haben bei diesem Gottesdienst, am Sonntag der Taufe Jesu, bereits ihr Taufversprechen erneuert, begleitet von ihren Taufpaten. „Die Erinnerung an unsere Taufe ist das Bewusstmachen, dass wir von Gott geliebt und angenommen sind, dass jeder von uns ein Schatz ist“, sagte Pfarrer Franz Benezeder bei der Begrüßung der Erstkommunionkinder. Eine Schatzkiste vor dem Altar mit den Namen der Kinder soll das verdeutlichen.

Die Erstkommunionkinder und Tischmütter treffen sich zur Erstkommunion-Vorbereitung immer Montag nachmittags im Pfarrheim. Die Erstkommunion wird am 24.05.2020 stattfinden.

Thomas Reichweger-Cepek

## Kinder feiern Gottesdienst

Wir sind eine kleine, feine Runde, kreativ, lustig, konzentriert... Wir versuchen vor allem zu den Festzeiten - Advent und Fastenzeit - an den Sonntagen die Kinder mit Geschichten, kleinen Basteleien zu begeistern. Sie sollen ja gerne mitkommen zum Gottesdienst. Wir sind auch auf der Suche nach Erweiterung. Vielleicht fühlen sich Großmütter angesprochen, nachdem die jungen Mütter oft zu sehr eingeteilt sind. Vielleicht wollen Sie mit uns nachdenken, Ideen sammeln, Geschichten vorlesen oder musizieren. Wir sind für jede Unterstützung dankbar!



In der Fastenzeit möchten wir mit **Jesus-Geschichten** die Kinder in der Sakristei begeistern. Die Weisheit und Lehre dieses Mannes berühren uns auch zweitausend Jahre später noch und helfen uns zu einem guten Leben.

An jedem Fastensonntag treffen wir uns vor dem Gottesdienst beim Haupteingang der Kirche und hören nach der gemeinsamen Eröffnung der Feier in der Sakristei die Geschichten von Jesus.

Irene Friedl und Team



Aufgehört haben:

Theresa Kögl	nach 11 Jahren
Katharina Kögl	nach 8 Jahren
Sebastian Kögl	nach 6 Jahren
Ministrantendienst	

Vielen Dank an euch alle!

## Teilen spendet Zukunft

Die Spendensammlung ist am 2. Fastensonntag beim Pfarrgottesdienst. Als Dankeschön laden die Frauen der kfb im Anschluss zum Suppenessen am Kirchenplatz

\*CASS:  
Solidargemeinschaft der Adivasi von Chotanagpur

# Für eine Zukunft in eigener Hand

Die Aktion Familienfasttag fördert rund 100 Frauen-Projekte in Asien, Lateinamerika und Afrika. Frauen erfahren, dass sie Rechte haben: auf Bildung, auf Gesundheit, auf ein Leben ohne Gewalt, auf faire Arbeitsbedingungen und politische wie ökonomische Teilhabe.

„Es war wie ein langsames Sterben. Zuerst kam die Kohle, dann kam das Elend“: Der Befund von Bina Stanis, Leiterin des kfb-Partnerinnen-Projekts CASS\* ist bitter. Jahrhunderte lang lebten im Bundesstaat Jharkhand im Nordosten Indiens indigene Gemeinschaften von kleinbäuerlicher Landwirtschaft nach dem Rhythmus der Natur. Doch eines Tages kamen Bergbau-Gesellschaften in die Region Hazaribagh und machten aus dem einstigen „Garten der tausend Bäume“ eine Wüste der tausend Kohlenminen. Familien wurden enteignet, Männer und Frauen mussten ihre Felder verlassen und arbei-



tellen spendet zukunft. aktion familienfasttag  Katholische Frauenbewegung

[spenden.sellen.at](https://spenden.sellen.at) • Spendenkonto: IBAN AT83 2011 1800 8086 0000. Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.

ten nun für einen Hungerlohn in den Minen. Armut, Verelendung und Alkoholismus zählen zu den traurigen Folgen.

Bina und den anderen Frauen von CASS geht es darum, Leben in die Dörfer zurückzubringen. Grundlage dafür ist die Zurückeroberung der kleinbäuerlichen Lebensgrundlage. Gemeinsam kämpfen die Frauen politisch, kulturell und vor allem mittels Bildungsarbeit für dieses Ziel. Sie vermitteln Frauen und Mädchen altes und neues Wissen über die Bewirtschaftung des Bodens, Gesundheit und Bildungschancen.

Quelle: Aktion Familienfasttag

## Kreativ mit Ton

Am 20. Jänner 2020 trafen sich ein Dutzend Frauen und formten Ton zu schönen Kunstwerken.

In gemütlicher Atmosphäre entstanden Türschilder, Herzen und Dekorationsgegenstände. Maria Hanger, die selber gerne töpft, stand uns mit Rat und Hilfe zur Seite und stellte ihre Werkzeuge und Ideen zur Verfügung.

Wir sind schon neugierig auf die fertig gebrannten Werkstücke und danken den Organisatorinnen und Maria für ihre Arbeit.

Marianne Huber



Loni Rutenstorfer modelliert ein Türschild

## Die nächsten Veranstaltungen:

Di, 24. März 2020, 18.30 Uhr  
Korb flechten

Mo, 20. April 2020, 19.00 Uhr  
Köstliches Unkraut rund um das Haus mit Karoline Postlmayr

Fr, 08. Mai 2020  
Floristische Muttertagsgeschenke

Anmeldung und nähere Infos bei Margit Freis  
Tel: 0664 / 366 75 78



## Chronik 2019 Erstkommunion

14 (9) Kinder bei der Erstkommunion



Religionslehrer  
Josef Bramberger  
Philip Hammerschmid,  
Florian Zöttl, Leonie Toupal, Anton Kloiber, Marlene Nell, Klara Kreiner, Elisa Loibl (v.l.n.r.)

# Wanderer zwischen zwei Welten

Vortrag mit Franz Hehenberger  
im Pfarrheim Kleinraming  
**Fr, 27.03.2020 / 19.30**

Dr. Franz Hehenberger ist seit fast 30 Jahren der Geschäftsführer von SEI SO FREI, der entwicklungspolitischen Aktion der Katholischen Männerbewegung Österreichs. Auf seinen Reisen für SEI SO FREI hat er Menschen in den verschiedensten Regionen rund um die Welt kennengelernt und begleitet.

Seit über 60 Jahren begegnet SEI SO FREI den Menschen in diesen Projektregionen auf Augenhöhe und arbeitet eng mit Projektpartnern vor Ort zusammen, weil die Menschen vor Ort selber am besten wissen, was sie brauchen: Hilfe zur Selbsthilfe. Die KMB Kleinraming hat Franz Hehenberger am 27.03.2020 um 19.30 Uhr zu einem Vortrag ins Pfarrheim eingeladen. Zuvor gibt es in der Pfarrkirche Kleinraming eine kleine Andacht um 19.00 Uhr. Wie wir ihn gefragt haben, ob er zu uns kommen kann, hat Franz Hehenberger gesagt, er will über Afrika erzählen, Titel des Vortrages soll „**Sehnsucht nach der Heimat Afrika – was hat das mit meinem Kaffee zu tun?**“ sein. Franz Hehenberger hat uns geschrieben, dass es dabei um

Foto: Dr. Franz Hehenberger, Sei So Frei



Dr. Franz Hehenberger bei Projektpartnern in Tansania

folgende Themen gehen wird: Korruption, Landraub und Machtausübung, die einer Entwicklung Afrikas im Weg stehen. Welche Auswege gibt es dazu, was sind die Herausforderungen, was kann ich persönlich dazu beitragen?

Im Anschluss wird es eine Diskussionsmöglichkeit und ein gemütliches Beisammensein geben. Wir sind schon sehr gespannt, was uns Franz Hehenberger erzählen wird, und freuen uns auf viele Teilnehmer!

Thomas Reichweger-Cepok  
KMB Kleinraming

## Buch-Tipp

Franz Hehenberger

In „Wanderer zwischen zwei Welten“ beschreibt Franz Hehenberger auf spannende und humorvolle Weise, was er auf seinen Reisen alles erlebt hat und erzählt von den Menschen, die er dabei getroffen hat.

Das Buch gibt's in der Bibliothek Kleinraming.

Niklas Bitzinger  
Elias Michlmayr  
Fabian Gmainer  
Andreas Preisler  
Anna Streitner  
Marlene Zöttl  
Leonie Zöttl (v.r.n.l.)



Trauner Verlag  
ISBN 978-3-85499-895-2



Sa 04.04.20  
19.00 Uhr

## Chorleiter

seit der Gründung 1925

1925-1930

Familie Teufl

1931-1934

Franz Barabasch

1934

Alois Wimmer

1935-1940

Hubert Hackl

1946-1956

Hubert Hackl

1956-1958

Josef Ritter

1958-1972

Vera Haschek

1972 -1982

Karl Holzner

1982 - 2020

Josef Reichweger

### Kontakt:

Kirchenchor Kleinraming  
Obmann Manfred Huber  
[chorraming@aon.at](mailto:chorraming@aon.at)

# Thank You For The Music

**Der Kirchenchor lädt zu seinem letzten Konzert unter der Leitung von Josef Reichweger am 16. Mai 2020 um 20.00 Uhr in die Pfarrkirche ein.**

Es begann vor fast vierzig Jahren mit den Worten: „Jetzt stö di schon viri“ von der „Moasterin“ Rosa Schwödauer.

Seit damals leitet Josef Reichweger den Kirchenchor. Vom Chor leiten hatte er damals keine Ahnung, aber ein gutes Gehör und die Vorstellung, wie die Musik, die in den Noten niedergeschrieben ist, klingen könnte. Seine Erfahrung als Geigenspieler und Orchestermusiker waren ihm besonders am Anfang eine große Hilfe.

Seine Kontakte zu den Musikerkollegen sind immer noch sehr wertvoll für die Pfarre. Bei den Festmessen an den kirchlichen Hochfesten spielen sie für einen kleinen Fahrtkostenzuschuss und ein Frühstück im Hause Reichweger im Anschluss an den Gottesdienst.

Jetzt, mit Vollendung des 70. Lebensjahres, möchte er sein Amt als Regens Chori niederlegen. Zum Abschied gibt es noch ein Konzert. Das Programm bildet einen Querschnitt durch das lange Wirken von Josef Reichweger.

Oper- und Operettenmelodien, Schlager, Musicals, Volkslieder, Madrigale, Pop-

songs und geistliche Musik spiegeln die musikalische Vielfalt, die sich der Kirchenchor unter Josef Reichweger erarbeitet hat, und bilden ein buntes und abwechslungsreiches Programm.

Der Kirchenchor probt jeden Dienstag um 19.30 Uhr im Pfarrheim und freut sich noch über Unterstützung in allen Stimmlagen.

Karten für das Konzert wird es ab kurz vor Ostern bei den Sängern und Sängerinnen geben.

Wer die Nachfolge des Chorleiters antreten wird, ist noch ungewiss. Gesucht wird eine musikalische Person mit Bezug zur Pfarre.

Im Idealfall beherrscht diese ein Instrument (Klavierkenntnisse von Vorteil).

Für eine eventuelle Chorleiterausbildung gibt's finanzielle Unterstützung durch die Pfarre.

Interessenten melden sich beim Chorleiter Josef Reichweger, beim Obmann Manfred Huber oder beim Pfarrleitungsteam.

Manfred Huber



Fotos: Huber/Mitterhauser

Gratulation und Dank zum 70. Geburtstag durch die Pfarrleitung am 2. Adventssonntag 2019 - der Kirchenchor beim Konzert 2017

## Chronik 2019

### Firmung

43 Jugendlichen wurde das Sakrament der Firmung gespendet



Lukas Schaupp, Tobias Gruber, Jonas Fuchshuber, Dominik Sachsenhofer, Marc Pflügl, Fabian Dorfer, Daniel Roland Wimmer, Markus Stiefmüller, Sebastian Kögl, Simon Ritt, Oliver Blümelhuber, Alexander Karl Felbauer, Wendelin Brandstetter, Pascal Srdanovic, Killian Hermann Baumann, Alan Ott, Sebastian Huber, Philipp Wirth, Jan Rottberger

# Sternsinger



Foto: Manfred Huber

Wie jedes Jahr machten sich Jugendliche wieder auf den Weg, um für die Armen der Welt zu sammeln. Die Sternsinger bedanken sich bei Ihnen für Ihre Gabe von:

**€ 7.542,40**

... und die Pfarre bedankt sich bei den Sternsängern, den Begleitern und den Helfern, die die Dreikönigsaktion unterstützt haben.

**Vergelt's Gott!**

**20-C+M+B-20**

## 36 Jahre Pfarrfrühstück

Mit großer Freude und Dankbarkeit darf ich vom Pfarrfrühstück am 08. Dezember 2019 berichten: Ein großes Danke allen, die dazu beigetragen haben: denen, die gekommen sind, konsumiert, eingekauft, gespendet und geholfen haben! Danke für die guten Spenden in Form von Mehlspeisen und Keksen, schönen Handarbeiten und Basteleien.

Danke meinem Team für die fleißige Hilfe, Manfred Huber für die Übertragung der Videobotschaft von Bischof Alfredo Schäffler und Marianne Huber, die mit den Kindern auch heuer wieder Kerzen gezogen hat.

Vergelt's Gott für die große Summe von € 7.000,-, die ich überweisen konnte. € 4.390,- spendete die Selbstbesteuerungsgruppe übers Jahr verteilt. Insgesamt spendete die Raminger Pfarrfamilie somit € 11.390,- für Brasilien. Bischof Schäffler kann damit vielen Bedürftigen, besonders den Straßenkindern, ein besseres Leben ermöglichen. Danke euch allen für dieses schöne Weihnachtsgeschenk!

Loni Rutenstorfer

Loni Rutenstorfer organisiert heuer zum zehnten und für sie das letzte Mal das Pfarrfrühstück. Wir sind auf der dringenden Suche nach Menschen, denen dieses Projekt ein Anliegen ist, damit diese wichtige Hilfe auch weiterhin möglich ist. Der Infoabend bietet:

- \* Dias vom Besuch in Brasilien 2002
- \* Die Entwicklung und Erfolge der Projekte
- \* Infos zur Selbstbesteuerung

Marianne Huber

## Infoabend über Dom Alfredo Schäffler und seine Hilfsprojekte in Brasilien

Foto: Manfred Huber



**18. März 2020**  
19.30 Uhr Pfarrheim

Straßenkinder in Brasilien      Bischof Alfredo Schäffler und Loni Rutenstorfer bei seinem Besuch in Kleinraming 2016

Lena Zelenka, Hannah Jarosch, Anna Sophia Mayr, Anna Loibl, Anna Sachsenhofer, Katharina Schreiner, Johanna Mijatovic, Cosima Lindner, Alexandra Schreiner, Nina Wimmer, Ronja Gruber, Julia Kremsmayr, Lea Ruczkovski, Lara Farveleder, Laura Henöckl, Julia Merking, Anele Zöttl, Marie Hanger, Anna Steiner, Tabea Schmidbauer, Vanessa Blümelhuber, Michelle Leidinger, Amelie Wansch, Clemens Grubbauer



## Bratwürstelsonntag



Die Ministranten Katharina, Sebastian und Theresa Kögl beenden ihren Dienst



Es braucht viele helfende Hände

### Die Pfarrgemeinde ist dankbar für die vielen treuen, freiwilligen Dienste beim Ministrieren.

Als Dankeschön gibt es für die Minis am 1. Adventssonntag immer Bratwürstel und Apfelpunsch gratis.

Bratwürstel, Apfelpunsch und Glühmost gibt es ja für alle am Bratwürstelsonntag

und die dabei gesammelten Spenden von heuer möchten wir unserem Bischof Manfred als Beitrag für die Sanierung des Linzer Mariendoms überreichen. Die Minis bekommen dafür eine Führung durch den Mariendom und werden urkundlich mit den Namen aller Turmpaten in einer Zeitkapsel in der Kugel des Turmkreuzes verwahrt. Danke allen, die dazu einen Beitrag geleistet haben.

Leider ist dieser Sonntag aber auch mit ein wenig „Wehmut“ verbunden. Es ist der Sonntag, an dem manche unserer treuen Minis ihren Dienst am Altar beenden.

Danke sagen wir heuer besonders: Theresa Kögl für 11 Jahre, Katharina Kögl für 8 Jahre und Sebastian Kögl für 6 Jahre Treue und große Zuverlässigkeit. Sie haben ihren Dienst am ersten Adventssonntag als Priorin, Prima, bzw. Oberministrant beendet.

Anni Michlmayr

### Ministrantin Viktoria Zöttl berichtet von einem ereignisreichen Sonntag:

Am 24. November 2019 war für die „Frischlinge“ im Ministranten-Club ein sehr wichtiger Tag! Als Reinhard mit dem Gottesdienst begann, wurden die Probeminis ganz hibbelig und aufgeregt, die Kirche war nämlich rappelvoll. Endlich war es soweit - sie würden nun als richtige Ministranten aufgenommen werden. Nach dem Gottesdienst gingen viele Raminger in den

vorbereiteten Turnsaal der Volksschule. Als sie den Raum betraten, warteten dort schon gedeckte Tische und es gab Kaffee, Kuchen, Saft, Bier und Brezen. Ein paar Erwachsene brachten selbst gemachte Mehlspeisen mit. Gleich daneben fand auch die Buchausstellung statt, da stapelten sich Bücher ohne Ende. Ich bin mir sicher für Jung und Alt war etwas dabei. Die Ministranten halfen fleißig am Buffet mit, ein paar Freiwillige sammelten auch die leeren Gläser von den Tischen ein und brachten sie zum Abwasch. An diesem Vormittag amüsierten sich sehr viele. Die Gäste verließen nach und nach den Turnsaal. Als alle gegangen waren, wurde noch fleißig aufgeräumt.

Viktoria Zöttl



Die Minis verkaufen Kaffee und Kuchen

Fotos: Helmut Mitterhauser

### Chronik 2019 Trauungen



7 (4) Trauungen  
1 (0) Segensfeier



### Geheiratet haben:

Klaus Tempelmayr und Nicole Fuchs  
Thomas Franz und Iris Grillenberger  
Hermann Infanger und Anita Frech  
Markus Hammerschmid und Yvonne Lang

## Fleißige Leser

Das Österreichs Kinder laut Pisa-Studie schlecht lesen und den Sinn oft nicht erfassen können, davon ist in der Bibliothek Kleinraming nichts zu merken. Am Mittwochvormittag geht es dort meist sehr geschäftig zu. Die Volksschüler kommen, um neuen Lesestoff auszusuchen und Bücher für Referate und den Unterricht zu finden. Damit wir den Schülern behilflich sein können, sind seit kurzem zwei Mitarbeiterinnen anwesend. Fragen werden beantwortet, bei Recherchen geholfen und Bücherwünsche erfüllt. 246 Kinder bis 10 Jahre machen einen großen Teil unserer Nutzer aus. Gemeinsam mit den Schulen und Kindergärten, in die wir Bücherkisten bringen, tragen sie mit ca. 12.000 Entlehnungen einen großen Teil zu den insgesamt 16.465 Entlehnungen 2019 bei. Deshalb gebührt ihnen auch besondere Aufmerksamkeit. Lesegebühren und Förderungen für aktuellen, qualitätsvollen Lesestoff besonders für Leseanfänger und Schüler zu verwenden, ist eine gute Investition in die Zukunft.

Elisabeth Wimmer

## Überreichung Lesepass



Bgm. Mag. Karl Stegh bei der Übergabe der Lesepässe

So weit zu PISA! So läuft es in unserer Bibliothek! Ziel ist es, dass die Kinder bis zum Ende der zweiten Klasse lesen können. Am 22.01.2020 überreichte Bürgermeister Mag. Karl Stegh die Lesepässe an die Schüler der 1. Klasse Volksschule Behamberg. Damit können die Kinder bis zum Ende der zweiten Klasse gratis Bücher entleihen.

Diese Leseförderung gibt es schon seit 2009 - Danke an die Gemeinde Behamberg!

Theresia Bramberger



Thomas Hainisch und Sandra Kleeberger  
Dominik Steiner und Kerstin Kleeberger  
Günter Rohrweck und Sandra Sonnleitner

Segensfeier für  
Andreas Mitterhuemer und  
Hilda Hinteramskogler

Thomas Hainisch und Sandra Kleeberger



## Bücher zur Erstkommunion

In der Bibliothek finden Sie eine besondere Auswahl an Büchern zum Thema Erstkommunion, Bücher für Buben und Mädchen, Eltern und Tischmütter, fragen Sie nach, wir beraten Sie gerne. Die Kinder der 2. Klasse durften sich aus der Bibliothek eine Kiste mit Büchern zur Erstkommunionvorbereitung holen. Wir freuen uns sehr über die interessanten Bücher.

Jedes Kind geht den eigenen Interessen nach. Sie forschen. Sie entdecken. Sie lernen mit den vielen Fragen umzugehen. Sie bekommen Nahrung für ihre Seele und für ihren Geist.

Josef Bramberger



Josef Bramberger mit Kinder der 2. Klasse in der Bibliothek



Verlagsgruppe Molden  
ISBN 978-3-222-15022-7

## Buch-Tipp

Helga Kromp-Kolb  
Herbert Formayer

+2 GRAD Warum wir uns für die Rettung der Welt erwärmen sollten

Das Klima/die Klimakrise ist in aller Munde - auch wenn viele es nicht mehr hören können oder es als "Fake News" abtun, der Klimawandel ist präsenter den je, auch auf der vermeintlichen "Insel der Seligen" Österreich. Die beide Autoren sind ausgewiesene Experten und zeigen gut lesbar auf, wie stark der Klimawandel bereits unseren Alltag beeinflusst und was noch auf uns zukommen könnte. Es wird erklärt, was hinter den internationalen Klimaschutzvereinbarungen steckt, und es werden praktische Tipps gegeben, wie jeder Einzelne im Alltag die Welt zum Besseren verändern kann. Ich habe das Buch in kürzester Zeit "verschlungen" und kann es jedem, der sich mit der Klimathematik auseinandersetzen möchte, sehr zum Lesen empfehlen.

Leopold Stubauer

# Fastenzeit

## Aschermittwoch - Beginn der Fastenzeit, Fast- und Abstinenztag

Mittwoch, 26. Februar 19.00 Uhr **Gottesdienst** mit dem Aschenkreuz für alle, die umkehren wollen mit Reinhard Brandstetter

## 1. Fastensonntag

Samstag, 29. Februar 18.30 Uhr Kreuzweg  
19.00 Uhr Abendgottesdienst - mit Thomas Reichweger-Cepek  
Monatssammlung

Sonntag, 01. März 08.30 Uhr Kreuzweg: Pfarrgemeinderat  
09.00 Uhr **Pfarrgottesdienst** mit den Kindern und Familien mit Thomas Reichweger-Cepek, Monatssammlung



## 2. Fastensonntag

Samstag, 07. März 18.30 Uhr Kreuzweg  
19.00 Uhr Abendgottesdienst - mit Reinhard Brandstetter

Sonntag, 08. März 08.30 Uhr Kreuzweg: Frauen  
09.00 Uhr **Pfarrgottesdienst** mit den Kindern und Familien mit Reinhard Brandstetter  
Sammlung zum Familienfasttag, Fastensuppe



## 3. Fastensonntag

Samstag, 14. März 18.30 Uhr Kreuzweg: Wortgottesdienstleiter  
19.00 Uhr Abendgottesdienst - mit Pfarrer Franz Benezeder

Sonntag, 15. März 08.30 Uhr Kreuzweg: Wortgottesdienstleiter  
09.00 Uhr **Pfarrgottesdienst** mit den Kindern und Familien und Männern, die sich auf den Beruf des Priesters vorbereiten. mit Regens Erwin Neumayr und Pfarrer Franz Benezeder



Donnerstag, 19. März 08.00 Uhr Josefmesse mit den Zimmerern, Senioren und Pensionisten mit Reinhard Brandstetter

## 4. Fastensonntag - Halbzeit der Fastenzeit - Freuet euch

Samstag, 21. März 18.30 Uhr Kreuzweg  
19.00 Uhr Abendgottesdienst - mit Reinhard Brandstetter

Sonntag, 22. März 08.30 Uhr Kreuzweg  
09.00 Uhr **Pfarrgottesdienst** - mit Reinhard Brandstetter



## 5. Fastensonntag

Samstag, 28. März 18.30 Uhr Kreuzweg  
19.00 Uhr Abendgottesdienst - mit Barbara Sachsenhofer

Sonntag, 29. März 08.30 Uhr Kreuzweg: Senioren  
09.00 Uhr **Pfarrgottesdienst** mit den Kindern und Familien mit Barbara Sachsenhofer



Dienstag, 31. März 19.00 Uhr Feier der Versöhnung mit Handauflegung mit Pfarrer Franz Benezeder

## Chronik 2019 Begräbnisse

10 (16) Menschen sind  
uns auf dem Weg zu  
Gott vorausgegangen



† 11.01.2019  
Josef Leitner



† 25.01.2019  
Franz Ostermayr



† 10.02.2019  
Agnes Brandner



† 22.02.2019  
Karl Sallinger

Samstag, Sonntag,	04. April 05. April	<b>Palmsonntag</b> 19.00 Uhr KMB-Kreuzweg 08.30 Uhr Palmbuschenverkauf 09.00 Uhr Palmweihe und Prozession zum Festgottesdienst Monatssammlung	mit Reinhard Brandstetter
Donnerstag,	09. April	<b>Gründonnerstag</b> 20.00 Uhr Feier des letzten Abendmahles Wir bitten um Verzeihung und Versöhnung und gehen mit Jesus auf den Ölberg.	mit Pater Johannes Herz, SJ
Freitag,	10. April	<b>Karfreitag</b> <b>Fast- und Abstinenztag</b> 15.00 Uhr Todesstunde Jesu: Gebet mit den Kindern mit Reinhard Brandstetter 20.00 Uhr Die Feier vom Leiden und Sterben unseres Herrn Jesus Christus, Gebet vor dem Kreuz	mit Pater Johannes Herz, SJ 
Samstag,	11. April	<b>Karsamstag</b> 09.00 Uhr Gebet in Stille vor dem Heiligen Grab mit den Ministranten - 12.00 Uhr	
		<b>Osternacht</b> mit Pater Johannes Herz, SJ <b>20.30 Uhr Hauptgottesdienst des Jahres</b> <b>Christus ist auferstanden, Halleluja!</b>	
Sonntag,	12. April	<b>Ostersonntag</b> 09.00 Uhr <b>Hochamt</b> mit dem Kirchenchor unter der Leitung von Josef Reichweger	mit Pater Johannes Herz, SJ
Montag,	13. April	<b>Ostermontag</b> 08.30 Uhr Rosenkranz 09.00 Uhr <b>Festmesse</b>	mit Reinhard Brandstetter
Samstag, Sonntag,	18. April 19. April	<b>Weißer Sonntag - Sonntag der Barmherzigkeit</b> 19.00 Uhr Abendgottesdienst 08.30 Uhr Rosenkranz 09.00 Uhr <b>Pfarrgottesdienst</b> mit Pfarrer Roland Bachleitner	

					
† 09.03.2019 <b>Gerhard Huber</b>	† 15.03.2019 <b>David Ahrer</b>	† 09.07.2019 <b>Maria Hornbachner</b>	† 10.07.2019 <b>Hubert Nagler</b>	† 05.09.2019 <b>Engelbert Krempl</b>	† 27.09.2019 <b>Johann Haidinger</b>

# Termine



**Pflichtbe-  
wusster  
Schling-  
gel ...**

Der Kaplan erwischt einen Ministranten dabei, wie er die eben angezündeten Kerzen am Altar wieder ausbläst, um dem Mesner einen Streich zu spielen. „Weißt du“, fragt er den kleinen Sünder streng, „was du dafür verdient hättest?“ „Aber, Herr Kaplan“, antwortet der Junge fromm, „ich komme doch nicht zum Verdienen in die Kirche, sondern zum Ministrieren!“

**Wir  
wünschen  
allen Lesern  
Frohe Ostern!**

Die Pfarrblatt-Redaktion

26. Februar	19.00 Uhr	Aschermittwoch
28. Februar	08.00 Uhr	Senioren-gottesdienst
08. März	09.00 Uhr	Aktion Familienfasttag der kfb mit Fastensuppe
13. März	08.00 Uhr	Frauengottesdienst
18. März	19.30 Uhr	Info-Abend Bischof Schäffler
19. März	08.00 Uhr	Josefi - und Senioren-gottesdienst



## Literaturseminar mit Dr. Daniela Strigl

**Thema:  
Ländliche Wurzeln**

Autobiographien von:

**Franz Michael Felder:** Aus meinem Leben

**Marlen Haushofer:** Himmel, der nirgendwo endet

**Josef Winkler:** Laß dich heimgeigen, Vater oder den Tod ins Herz mir schreibe

**Maja Haderlap:** Engel des Vergessens

Fr, 20. März 2019 19.30 - 20.30 Uhr

Sa, 21. März 2019 09.30 - 11.30 Uhr

Anmeldungen unter: [bibliothekkleinraming@gmx.at](mailto:bibliothekkleinraming@gmx.at)

22. März	17.00 Uhr	Paulus über PAULUS
27. März	08.00 Uhr	Senioren-gottesdienst
27. März	19.00 Uhr	KMB-Andacht, Vortrag mit Franz Hehenberger
31. März	19.00 Uhr	Bußfeier, Feier der Versöhnung
17. April	08.00 Uhr	Frauengottesdienst
20. April	19.00 Uhr	kfb: Köstliches Unkraut rund um das Haus
24. April	08.00 Uhr	Senioren-gottesdienst
01. Mai	10.00 Uhr	Mostkost
02. Mai	05.45 Uhr 09.30 Uhr	Neustift-Beten, Fußwallfahrt nach Maria Neustift Wallfahrermesse
03. Mai	09.00 Uhr	Floriani-Sonntag
16. Mai	20.00 Uhr	Chorkonzert
19. Mai	18.30 Uhr	Bittprozession
21. Mai	09.00 Uhr	Christi Himmelfahrt
24. Mai	09.00 Uhr	Erstkommunion
27. Mai		Frauenwallfahrt
29. Mai	08.00 Uhr	Senioren-gottesdienst
31. Mai	09.00 Uhr	Pfingsten
11. Juni	09.00 Uhr	Fronleichnam
19. Juni	19.30 Uhr	Sommernachtslesung
26. Juni	08.00 Uhr	Senioren-gottesdienst

Foto: ORFIII/Peter Meierhofer

### Impressum:

**Medieninhaber:** Pfarrgemeinde Kleinraming

**Herausgeber:** Pfarrgemeinderat, Team für Öffentlichkeitsarbeit, 4442 Kleinraming, Kirchenplatz 7

**Redaktion:** Thomas Reichweger-Cepek, Christian Bramberger, Manfred Huber, Helmut Mitterhauser und Veronika Reichweger

**Kontakt:** [raminger@aon.at](mailto:raminger@aon.at) DVR-Nr. 0029874 (1923)

**Hersteller:** Onlineprinters GmbH, Rudolf-Diesel-Straße 10

**Verlags- und Herstellungsort:** D-91413 Neustadt a. d. Aisch  
Kommunikationsorgan der Pfarrgemeinde Kleinraming

**IBAN Pfarre Kleinraming: AT45 3227 8000 0010 0024**